

STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN

# MUSEUMS- STUNDEN

FÜR KINDER  
DER 1. – 6. KLASSEN

# M





## **WILLKOMMEN IM MUSEUMSLABOR DES STADTMUSEUMS BERLIN**








Das Stadtmuseum Berlin bietet Schulklassen, Gruppen und Familien ein umfangreiches buchbares Führungs- und Workshop-Programm. Dialogische Führungen vermitteln verschiedene Facetten der Berliner Stadtgeschichte. Thematische Workshops vertiefen die Ausstellungsinhalte aktiv im Museumslabor.

Dort gibt es Raum zum Experimentieren, Reflektieren und Vertiefen, zum kreativen und praktischen Arbeiten. Alle Angebote besitzen Lehrplanbezüge, die Sie auf unserer Homepage nachlesen können.

Spezielle Wünsche erfüllen wir nach Möglichkeit gern. Schulprojekten mit einem Berlin-Bezug bieten wir Unterstützung und eine Plattform, um die Ergebnisse zu präsentieren. Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern und helfen bei Ihrer individuellen Planung.



# DIALOGISCHE FÜHRUNGEN FÜR SCHÜLERGRUPPEN

-  RENTIERJÄGERN AUF DER SPUR –  
AUS DER STEINZEIT ZUR BRONZEZEIT
-  VON CHORHAUPT BIS TURMFUSS –  
DAS ÄLTESTE GEBÄUDE BERLINS
-  EIN HAUS IN DER SPREE –  
BERLIN IM MITTELALTER
-  STADTENTWICKLUNG –  
ZEIT UND GESCHICHTE VERSTEHEN
-  GELBER SALON UND SCHWARZE KÜCHE  
– FAMILIENALLTAG IM BIEDERMEIER
-  KAISERZEIT UND KINDHEIT –  
BERLIN UM 1900
-  TIERE IM WINTER  
(nur Oktober – März)



# WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

- Kompetent und kritisch – Museumsschein für Kinder
- Der Kreislauf der Steine – Eiszeit in Berlin
- Wohnen, Werkzeug, Wappen – Berlin im Mittelalter
- Die Wiege Berlins – Stein auf Stein
- Die Rippe des Riesen – Sagen aus Berlin
- Sang und Klang voll – Was das Echo erzählt
- Gräfte, Murmeln und Skelette – Tod und Begräbnis
- Carl, Eduard und Henriette – Das bürgerliche Berlin um 1800
- Kindheit und Schule – Schrift und Schreibgeräte im Skriptorium
- Ohne CD und iPod – Selbstspielende Musikinstrumente
- Vom „Kaiserschinken“ zur Avantgarde – Kunst ansehen
- Schule in der DDR – Alltag der Kinder
- Menschen, Alltag, Glaube – Vielfalt in Berlin



## KOMPETENT UND KRITISCH – MUSEUMSSCHEIN FÜR KINDER

Was ist ein Museum? Und wie haben eine Ritterrüstung, alte Schulzeugnisse oder ein Pferdeskelett ihren Platz im Museum gefunden?

Die Kinder erleben die Arbeit im Museum ganz praktisch. Sie bestimmen Originalobjekte und füllen Objektkarten aus. Sie lernen zu verstehen, weshalb die Gegenstände etwas Besonderes sind und warum man diese so selten anfassen darf. Die Kinder erforschen und deuten die historischen Objekte. Sie werden für die Geschichte ihrer Stadt sensibilisiert und erfassen die Bedeutung von Museen. Sie entwickeln eigene Ideen und können ihre Wünsche an das Museum äußern. Ziel des Workshops ist es, dass Kinder sich Ausstellungen selbst erschließen können – zum Abschluss erhalten sie den Museumsschein.

*Tipp: zur Vorbereitung des Workshops steht unter [www.stadtmuseum.de/materialien](http://www.stadtmuseum.de/materialien) ein Fragebogen zur Verfügung*





## DER KREISLAUF DER STEINE – EISZEIT IN BERLIN

Die letzte Eiszeit modellierte die Berliner Landschaft. Riesige Gletscher brachten Sand, Kies und Steine aus dem Norden, und das Schmelzwasser schnitt tiefe Rinnen in den Untergrund. Woran kann man heute noch das Wirken der Eiszeit erkennen? Welche Steine haben die Gletscher mitgebracht? Und sind Kreuzberg und Prenzlauer Berg wirklich Berge? Die Kinder lernen das Berliner Urstromtal kennen und die Spuren der Eiszeit lesen, werfen einen Blick in die kalte Vergangenheit und bestimmen haptisch verschiedene Gesteine. Auch Steine im Bau des Märkischen Museums können sie nun selber suchen und zuordnen.

*Tipp: Geografie praktisch vermittelt  
„Erleben – Erkunden – Erforschen“*





## WOHNEN, WERKZEUG, WAPPEN – BERLIN IM MITTELALTER

Viele Ausstellungsstücke des Museums geben spannende Details über das Leben an der Spree im Mittelalter preis. Das Stadtmodell von Berlin-Cölln verdeutlicht, wie die mittelalterliche Stadt aussah und welche Gebäude es schon gab. Was erzählen Rüstungen, Schwerter und Morgenstern in der Waffenhalle? Und wie arbeiteten Schmied, Steinmetz oder Plattner? Die Kinder lernen die Wiege ihrer Heimatstadt kennen und erfahren, wie der Bär in das Berliner Wappen kam. Im Anschluss gestalten sie eigene Wappen aus Ton.

*Hinweis: besonders geeignet für Klasse 4 zum Inhalt „Gründung Berlins“*





## DIE WIEGE BERLINS – STEIN AUF STEIN

Die Kinder lernen das älteste erhaltene Bauwerk Berlins kennen und erfahren, warum, wie und von wem es an dieser Stelle errichtet wurde. Beim Untersuchen der Materialien und Bauweise der Kirche sowie ausgewählter Ausstellungsobjekte erfassen die Schüler die wichtigsten Epochen der Stadtgeschichte. Wie kann man am Gebäude den Reichtum und die Wichtigkeit einer Stadt ablesen? Im praktischen Teil „rekonstruieren“ die Kinder die Kirchenfassade. Sie gestalten Bauelemente als Stempel und „mauern“ damit Stein für Stein ihre Nikolaikirche aus Farbe.

*Kontext: Räume entdecken und Einordnen von Räumen in einen historischen Zusammenhang*







## DIE RIPPE DES RIESEN – SAGEN AUS BERLIN

Wie steht es um den Wahrheitsgehalt von Sagen und was sollen sie vermitteln? Neben der Gründungsgeschichte der Stadt lernen die Kinder Berliner Sagen kennen. Sie entdecken den Turmknaufschatz der Kirche, einen winzigen Würfel und eine riesige Rippe. Stammt die wirklich vom letzten Riesen? Durchs Nikolaiviertel führt der Weg am Hauszeichen der Gastwirtschaft „Zur Rippe“ vorbei zum Museumslabor, wo die Kinder die narrative Konstruktivität von Geschichte kreativ umsetzen. Sie gestalten Riesen oder illustrieren die Sage als Bildergeschichte. Ältere Kinder erfinden den Ausgang von Sagen neu.

*Hinweis: besonders geeignet für den Deutschunterricht zum Kennenlernen und Einordnen von regionalen Sagen*





## SANG UND KLANG VOLL – WAS DAS ECHO ERZÄHLT

Die besondere Akustik der Kirchenhalle lädt dazu ein, das älteste Gebäude Berlins als Klangraum zu erleben. Die Kinder erforschen die historische Bedeutung der Nikolaikirche musikalisch. Mit Stimme und Körpereinsatz erwecken sie Orte, Themen und Exponate zu klangvollem Leben. Von mittelalterlichen Rhythmen zu Engelsgesang, von Grabesstille oder Orgelgetöse bis hin zur kulturellen Stimmenvielfalt der heutigen Großstadt gestalten und erfahren die Kinder den Museumsbesuch lebendig und geräuschvoll.

*Hinweis: dieser Workshop wird ab Klasse 3 angeboten und dauert 120 Minuten*





## GRÜFTE, MURMELN UND SKELETTE – TOD UND BEGRÄBNIS

Wie ging man in früheren Jahrhunderten mit Tod, Bestattung und Vergänglichkeit um? Am Beispiel der Nikolai-  
kirche und ihrer Rolle als Begräbnisstätte erhalten die  
Kinder einen historischen und ästhetischen Eindruck,  
den sie mit ihren eigenen Erfahrungen und Emotionen  
verknüpfen können. Sie blicken in eine Gruft, finden  
Grabbeigaben von Waisenkindern und einen Kinder-  
zinnisarg. Mit Hilfe eines Suchspiels sehen sie ganz  
genau hin, vergleichen Bildmotive und entschlüsseln  
Grabsteine. Sie lauschen Märchen zum Thema Tod und  
vertiefen das Verständnis der Symbolsprache beim  
Skizzieren von Symbolen oder beim Gestalten von  
Reliefs aus Ton.

*Empfehlung: geeignet für die Verknüpfung der Fächer  
Sachkunde, Kunst, Religion, Geschichte, Deutsch*





## CARL, EDUARD UND HENRIETTE – DAS BÜRGERLICHE BERLIN UM 1800

Auf einer fantastischen Zeitreise durch die Welt des Biedermeier treffen die Kinder Carl, Eduard und Henriette Knoblauch. Sie schlüpfen in deren Rollen und vergleichen die zeitgenössische Kleidung, Umgangsformen, Freizeit, Möbel und Architektur mit ihrem eigenen Alltag.

Als Innenausstatter experimentieren die Kinder mit der Farbwirkung der Wände und Dekorationen in den historischen Räumen. Im Museumslabor gestalten sie optische Wunderscheiben und andere historische Spielereien.

*Empfehlung: geeignet für die Verknüpfung der Fächer Sachkunde, Geschichte, Kunst und Physik*





## KINDHEIT UND SCHULE – SCHRIFT UND SCHREIBGERÄTE IM SKRIPTORIUM

Die Ausstellung „Frag deine Stadt!“ bietet einen Einblick in den Wandel des Lebens der Kinder und des Schulalltags in Berlin. Wann wurde die erste Schule gegründet? Was lernten Mädchen, was lernten Jungen? Und wie sah ein Klassenzimmer um 1900 aus? Im praktischen Teil geht es um die dynamisch-technische und kulturelle Entwicklung von Schriften, Schrifttypen und Schreibutensilien. Wachstafelchen, Schiefertafeln, Gänsekiele, Tintenfässer, Streusandbüchsen und moderne Füllfederhalter bezeugen diesen Prozess. Im Workshop probieren die Kinder diese Gerätschaften aus und machen ihre ersten Schreibversuche mit der Sütterlin-Schrift.

*Empfehlung: geeignet für die Verknüpfung der Fächer Sachkunde, Deutsch, Geschichte und Kunst*





## OHNE CD UND IPOD – SELBST-SPIELLENDE MUSIKINSTRUMENTE

Auf einer musikalischen Reise in die Vergangenheit erleben die Kinder, wie Speichermedien schon früher Musik aufzeichneten. Was unterscheidet Holzwalzen, Metallplatten, Papiernotenbänder, Edison-Walzen und Schellackplatten? Und wie hat man diese Tonträger abgespielt? Mit ihren Pfeifen und schwingenden Tonkämmen erzeugen vor allem die selbstspielenden Musikinstrumente besondere Hörerlebnisse.

Wie die Töne entstehen, erfahren die Kinder beim Spiel von Grammophon, Drehorgel, Walzenspieldosen und beim Ausprobieren von Orgelpfeifen.

*Kontext: Musik hören und verstehen sowie Klang-erzeugung von Instrumenten*





## VOM „KAISERSCHINKEN“ ZUR AVANTGARDE – KUNST ANSEHEN

Warum nennt man ein riesiges Bild im Museum ironisch „Kaiserschinken“? Was sagen Familienporträts im 19. Jahrhundert über die Gesellschaft aus? Und wie konnte Kunst plötzlich ein Skandal werden? Durch Beschreibung und Vergleich decken die Kinder selbst künstlerische Ideen und Strategien auf. Beim Nachstellen von Gemälden, durch die eigene Bildanalyse und im praktischen Gestalten erhalten sie einen aktiven Zugang zu ausgewählten Werken aus dem großen Schatz der Bildenden Kunst des Stadtmuseums Berlin.

*Kontext: Berliner Kunstwerke aus unterschiedlichen Zeiten und deren ideengeschichtliche Bezüge kennenlernen*





## SCHULE IN DER DDR – ALLTAG DER KINDER

Den Schulalltag im Ost-Berlin der 1980er-Jahre lernen die Kinder ganz praktisch kennen: Sie packen originale Schulranzen aus, blättern in DDR-Schulbüchern und prüfen diese nach politischer Gesinnung. Sie lesen Schüleraufsätze von Kindern ihres Alters, beispielsweise über den Besuch der Patenbrigade, und erkennen so die schleichende und offensive Einflussnahme des Staates in den Schulalltag. Welche Aufgaben mussten die Kinder damals lösen? Was durfte nicht in die Schulmappe? Und was unterschied die Schule vom heutigen Alltag der Schülerinnen und Schüler?

*Hinweis: dieser Workshop wird ab Klasse 4 angeboten*







## MENSCHEN, ALLTAG, GLAUBE – VIELFALT IN BERLIN

Woran glaube ich – woran glaubst du? Und was glauben die Berliner? Die Kinder durchleuchten den Ausstellungsbereich „Glaubenswelten in Berlin“ und nähern sich dabei spielerisch fremden Menschen und Haltungen. Alltagsgegenstände verschiedener Religionen und Kulturen geben Anlass zu offenen Gesprächen. Beim Austausch über eine Gebetskette, ein Ikonenarmband, die Hand Fatimas, Weihrauchharz und anderes setzen die Kinder eigene Erfahrungen zu den Objekten in Bezug. Ein Workshop, der besonders spannend in kulturell gemischten Gruppen ist.

*Kontext: interkulturelles Verständnis sowie kommunikative und soziale Kompetenzen;*

*Hinweis für das Land Brandenburg: geeignet für das Fach LER der Grundschule*

# EINE AUSSTELLUNG FÜR JUNGE BERLINER



## FRAG DEINE STADT!

„Frag deine Stadt!“ spricht die Besucher an, welche am beharrlichsten Fragen stellen: die Kinder. Hier, auf fast 500 Quadratmetern, lernen sie ihre Stadt aus neuen Perspektiven kennen. Warum ist der Bär das Wappentier Berlins und wieso lief er am Gängelband? Wie lernten die Kinder früher in der Schule? Und wie riecht die Stadt für einen Fuchs?

Die „Bärenhöhle“ lädt zum Forschen, Verweilen und kreativen Gestalten ein – und übrigens: die fleißigste Muschel der Stadt ist auch anzutreffen. Berlin-Geschichte zum Entdecken für Klein und Groß!



## INFORMATIONEN UND PREISE

### SCHULKLASSENFÜHRUNGEN

60 min | 30,- Euro inkl. Eintritt, Begleitpersonen frei.

Fremdsprachige Führungen 40,- Euro

Bei Gruppengrößen über 18 Kindern wird empfohlen, zwei Führungen zu buchen.

### WORKSHOPS

90 min | 3,- Euro pro Kind inkl. Eintritt und Material, Begleitpersonen frei.

Die Workshops finden ab 10 Personen statt, Gruppen mit mehr als 20 Kindern werden geteilt.

Workshop „Ohne CD und iPod“

60 min | 30,- Euro Gruppenpreis

Workshop „Sang und Klang voll“

120 min | 60,- Euro Gruppenpreis

*Während der Führungen und Workshops liegt die Aufsichtspflicht bei den Begleitpersonen.*

### BUCHUNG

Infoline (030) 24 002-162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)

[www.stadtmuseum.de/schule-und-kita](http://www.stadtmuseum.de/schule-und-kita)

Ausführliche Hinweise zu den Lehrplanbezügen sowie buchbare Schülerangebote zu Sonderausstellungen finden Sie unter: [www.stadtmuseum.de/schule-und-kita](http://www.stadtmuseum.de/schule-und-kita)

Informationen zu Familienangeboten unter:  
<http://www.stadtmuseum.de/veranstaltungen>



### MÄRKISCHES MUSEUM

Am Kölnischen Park 5 | 10179 Berlin

Di bis So 10–18 Uhr

U Märkisches Museum | S + U Jannowitzbrücke

Bus 147, 165



### NIKOLAIKIRCHE

Nikolaikirchplatz | 10178 Berlin

Täglich 10 – 18 Uhr

S + U Alexanderplatz | U Klosterstraße

Bus M 48, 248 | Tram M 2, M 4, M 5, M 6



### KNOBLAUCHHAUS

Poststraße 23 | 10178 Berlin

Di bis So 10 – 18 Uhr

S + U Alexanderplatz | U Klosterstraße

Bus M 48, 248 | Tram M 2, M 4, M 5, M 6



### EPHRAIM-PALAIS

Poststraße 16 | 10178 Berlin

Di, Do bis So 10 – 18 Uhr, Mi 12 – 20 Uhr

S + U Alexanderplatz | U Klosterstraße

Bus M 48, 248 | Tram M 2, M 4, M 5, M 6

Angemeldete Schulklassen sowie Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben in allen Häusern freien Eintritt.

### STADTMUSEUM BERLIN

Infoline: (030) 24 002 -162 | Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr

[info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)

[www.stadtmuseum.de](http://www.stadtmuseum.de)